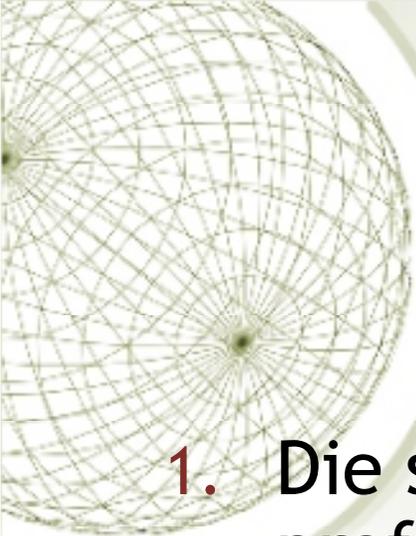


*Kompetenz- und
aufgabenorientierte
Ausbildung und Prüfung:
eine hochschuldidaktische
Strategie*

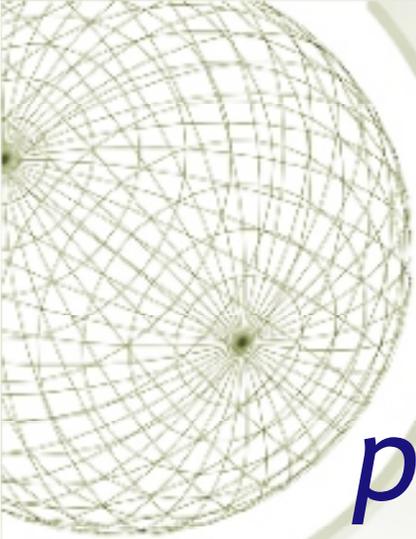
Prof. Dr. Renate Girmes
Universität Magdeburg

www.uni-magdeburg.de/didaktik/ und www.bildungsaufgaben.de



Gliederung

1. Die sechs basalen Kompetenzen von professionell Lehrenden
2. Die Dimensionierung dieser Kompetenzen
3. Standards für das Erreichen dieser Kompetenzen
4. Theoretische und praktische Lerneinheiten als Ausbildungsmodule
5. Das Lehren im Sinne dieser Kompetenzen
6. Das Prüfen dieser Kompetenzen



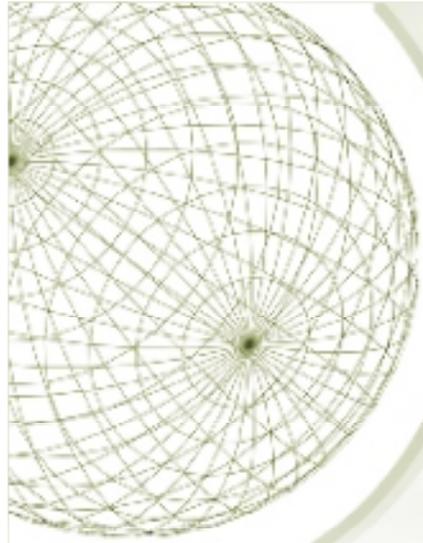
1. Die sechs basalen Kompetenzen von professionell Lehrenden...

★ klären sich in Bezug....

... zur Aufgabe der Schule

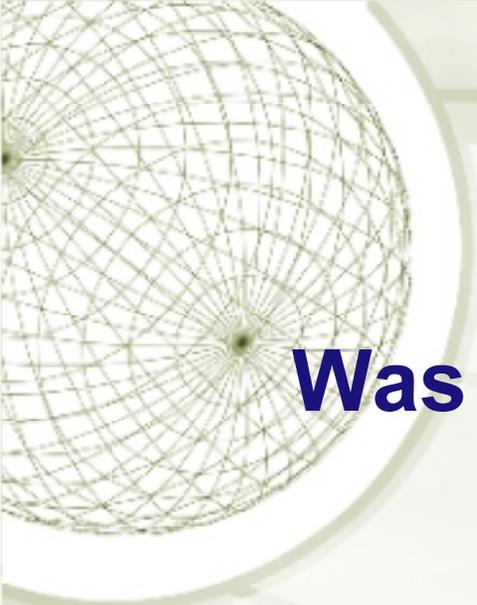
... zum damit verbundenen Begriff von Professionalität

Literatur: Renate Girmes: [Sich] Aufgaben stellen, Kallmeyer Seelze 2004



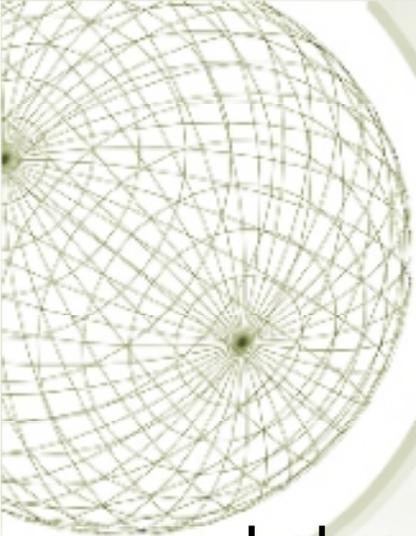
Was ist die Aufgabe der Schule ?

Schule ist der Ort der intergenerativen
Kommunikation über eine gemeinsame
Welt und die in ihr bestehenden Aufgaben

A decorative wireframe sphere is positioned in the upper-left corner of the slide. The sphere is composed of a grid of thin, light-colored lines that form a globe-like structure. It is partially enclosed by a white circular arc that overlaps the top and left edges of the sphere.

Was heißt dann, professionell Lehren?

Lehren ist ein Spezialfall von
Kommunizieren und Interagieren



Lehren als ein Spezialfall von Kommunizieren und Interagieren bedeutet..

Lehrende senden Botschaften:

- *curriculare = Sachbotschaften,
- *institutionelle = Beziehungsbotschaften,
- *personell-kulturelle = Ichbotschaften und
- *methodische Arrangements = kommunikative Appelle

und zwar auf der Basis

- *einer Diagnose der Situation und der Adressaten und
- *eines Grades an Reflexion über gemachte Erfahrungen und erzielte Wirkungen

Vorab und begleitend:
Bedingungen der Tätigkeit
klären/diagnostizieren
– **Diagnostische Kompetenz**

Lernsettings gestalten als
Organisationsentwicklung
und Lernumgebungsgestaltung
– **Institutionelle Kompetenz**

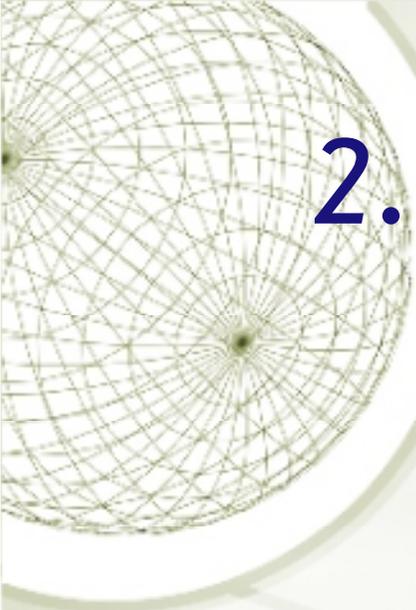
Professionelle Haltung
und eigene Rolle bestimmen
und verkörpern
– **„Kulturelle“ Kompetenz**

in Lernsituationen
handeln und sprechen
situative Kompetenz/Takt

Curriculum/Aufgaben
zum Lernen konzipieren
und präsentieren
– **Curriculare Kompetenz**

Lernprozesse methodisieren/
Lernsettings artikulieren
– **Methodische Kompetenz**

Begleitend und hernach:
Ergebnisse der Lehr- und
Lerntätigkeiten
diagnostizieren/evaluieren/
reflektieren
– **Reflexive Kompetenz**



2. *Die Dimensionierung von Kompetenz bedeutet...*

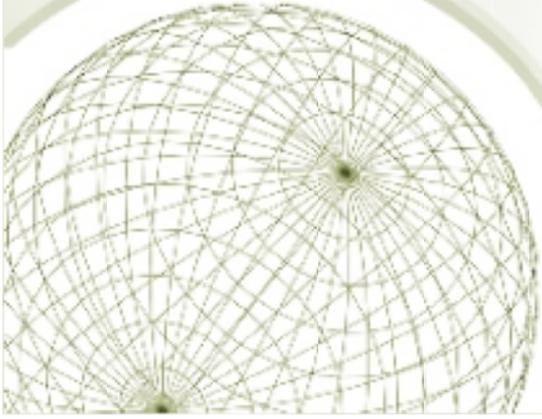
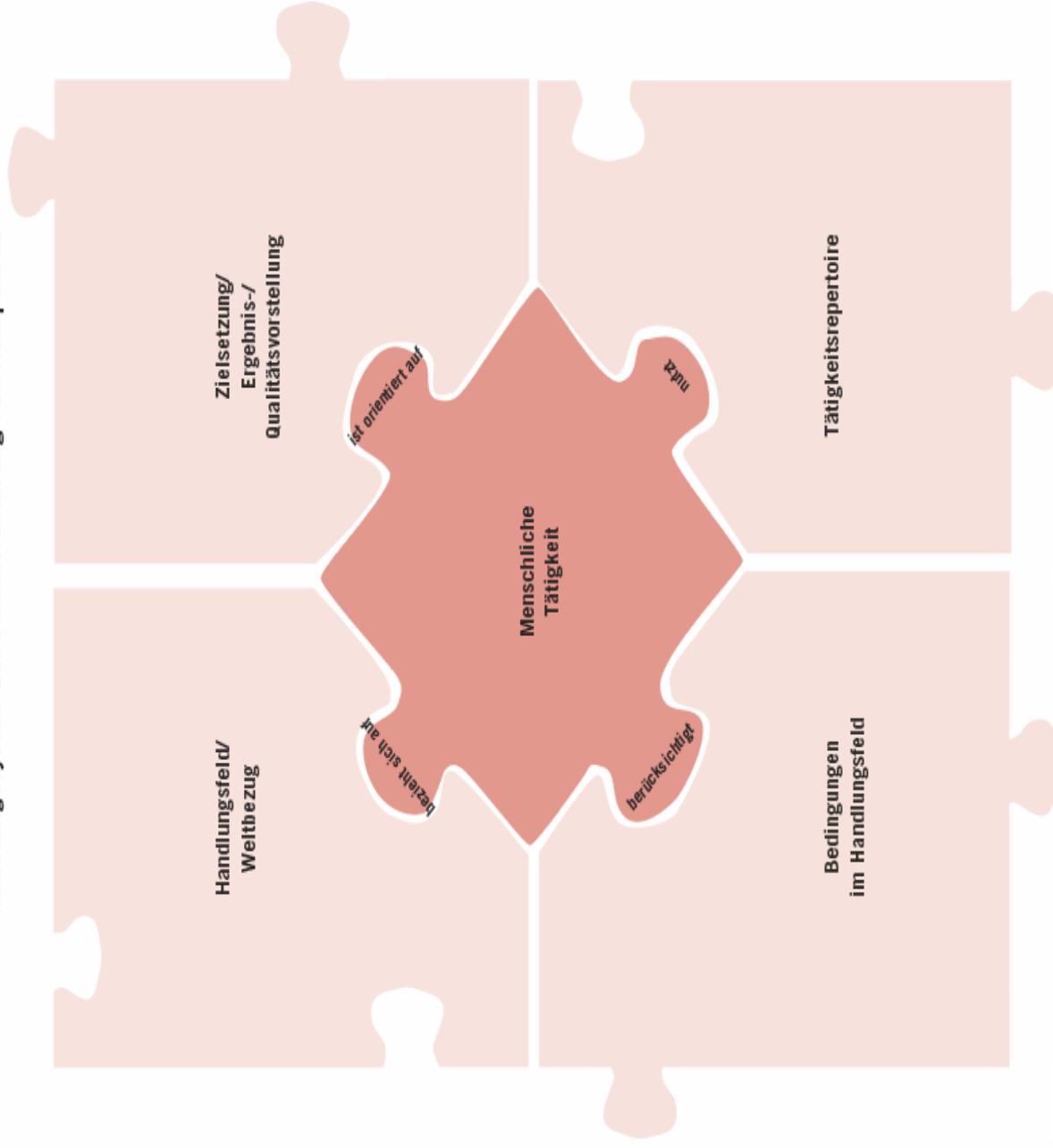
... die innere Struktur kompetenter Handlungen zu erschließen

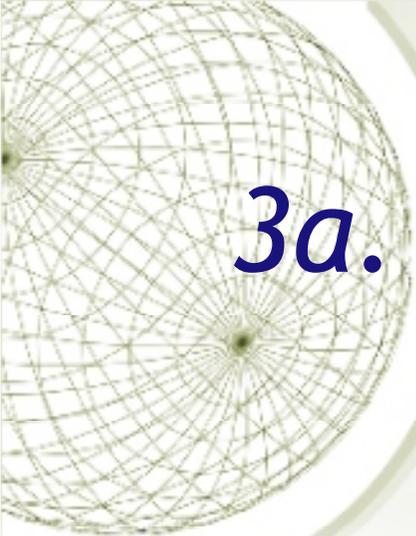


Es sind immer mindestens vier Funktion im Spiel, wenn Menschen (kompetent) agieren:

- ✦ Das Agieren nimmt immer Bezug auf etwas in der **Welt**,
- ✦ es berücksichtigt mehr oder weniger gut und bewusst **Bedingungen**, die die jeweilige Handlungssituation und die Aktionen in ihr betreffen,
- ✦ es nutzt ein **Tätigkeitsrepertoire** in Form des verfügbaren Wissens und Könnens, der bestehenden Einstellungen und Haltungen der Agierenden,
- ✦ sie orientiert sich an einer **Zielsetzung**, einer Vorstellung vom **Tätigkeitsergebnis**, von seiner **Qualität**, an der Befriedigung von Interessen und Bedürfnissen, die sich mit der Aktivität für den Agierenden verbinden lässt.

Handlungssystem zur Dimensionierung von Kompetenz



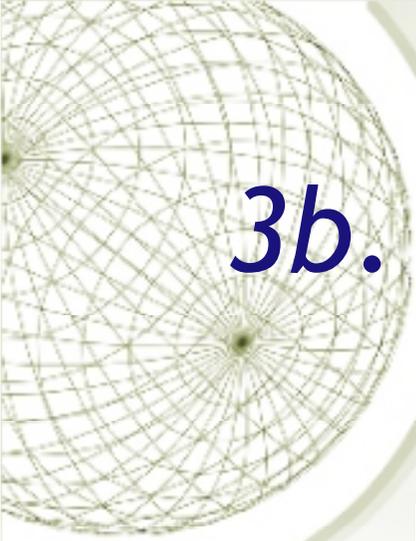


3a. *Standards für das Erreichen von Kompetenzen ..*

... beziehen sich **(a)** darauf zu sagen,

- ✦ welche **Aktivitäten**,
- ✦ in welchem **Handlungsfeldern**
- ✦ unter Berücksichtigung welcher **Bedingungen** im Handlungsfeld
- ✦ unter Nutzung welchen Wissen und Könnens als **Repertoire**
- ✦ mit welchen **Qualitätsansprüchen**

... **überhaupt zu jeder der sechs Kompetenzen erwartet werden.**



3b. Standards für das Erreichen von Kompetenzen ..

... beziehen sich **(b)** darauf zu sagen,

- ✦ welche **Aktivitäten**,
- ✦ in welchem **Handlungsfeldern**
- ✦ unter Berücksichtigung welcher **Bedingungen** im Handlungsfeld
- ✦ unter Nutzung welchen Wissen und Könnens als **Repertoire**
- ✦ mit welchen **Qualitätsansprüchen**

... stimmig und situationsgerecht miteinander verbunden werden sollen.

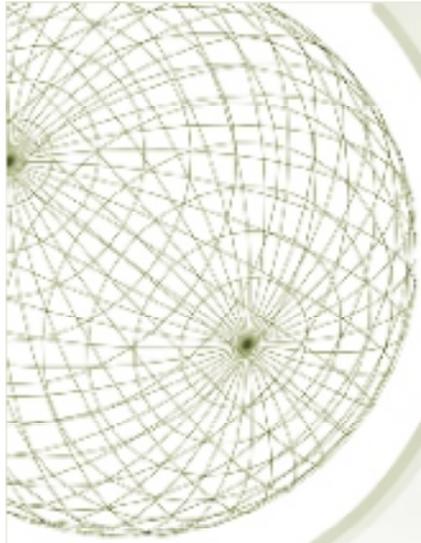


3c. *Standards für das Erreichen von Kompetenzen ..*

... beziehen sich **(c)** darauf zu entscheiden, welche „Eintragungen“ in den einzelnen Feldern

- ✦ zu **Aktivitäten**,
- ✦ zu **Handlungsfeldern**
- ✦ zu **Bedingungen** im Handlungsfeld
- ✦ zum Wissen und Können als **Repertoire**
- ✦ zu **Qualitätsansprüchen**

... gelten sollen. Immer wenn man die „Eintragungen“ in diese fünf Bereiche erhöht/ verbreitert/ erweitert, erhöht man den Standard und setzt damit einen neuen, höheren, klar beschriebenen Qualitätsmaßstab.



**Ein Mindeststandard für
Lehrprofessionalität**

**als Spezialfall einer situations-
und adressatengerechte
Kommunikation**

könnte wie folgt aussehen:

Kompetenzdimensionierung zu den Aufgaben und Tätigkeiten von professionell Lehrenden

Handlungsfelder – worauf sich das kompetente Handeln bezieht

- ◆ die kommunikativen Beiträge der Lernenden und der Akteure im Lernumfeld
- ◆ die Schule als Organisation
- ◆ die Lernumgebung
- ◆ das Curriculum
- ◆ die Lernaufgaben
- ◆ die „Inszenierung“/Methodisierungen/Lernkultur/Unterrichtsformate
- ◆ die eigene Person
- ◆ pädagogische Situationen

Ziele/Angestrebte Qualitäten – worin kompetentes Handeln zum Ausdruck kommt

- ◆ Klarheit/Empathie
- ◆ Funktionalität/Förderlichkeit
- ◆ Relevanz
- ◆ Mit Aktivierungspotenzial für lernende Individuen
- ◆ Konsistenz
- ◆ Differenziertheit
- ◆ Offenheit/Lernbereitschaft

bezieht sich auf

Situative Kompetenz/Takt als stimmige Vermittlung von

- ◆ Diagnostizieren – Diagnostische Kompetenz
- ◆ Organisation gestalten – Institutionelle Kompetenz
- ◆ Lehrvorhaben konzipieren – Curriculare Kompetenz
- ◆ Lernaufgaben und Lernsettings entwickeln/präsentieren – Methodische Kompetenz
- ◆ Sich als Person einbringen – „Kulturelle“ Kompetenz
- ◆ Die Wirkungen von Lehr- und Lernprozessen evaluieren – Reflexive Kompetenz

berücksichtigt

ist orientiert auf

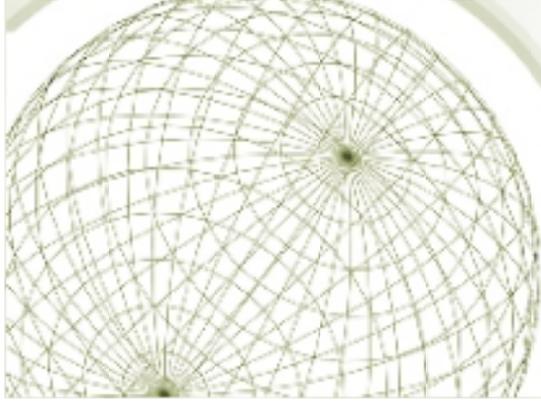
Bedingungen – worauf kompetentes Handeln Rücksicht nimmt

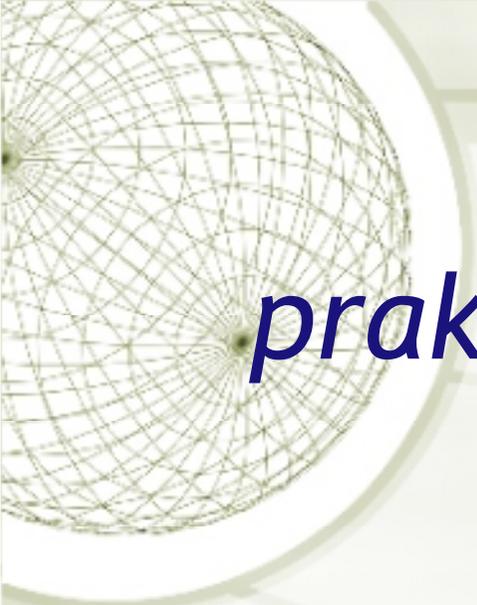
- ◆ Lernmöglichkeiten der Lernenden
- ◆ Anforderungen von Abnehmern (Gesellschaft, Eltern, Wirtschaft ...)/gesellschaftliche Anforderungen und Kontextuierung
- ◆ Qualität und „Gestalt“ der Organisation, in der man kompetent agieren will
- ◆ Struktur des Lehrgebiets/ggf. bestehender fachdidaktischer Diskurs
- ◆ Grad der methodischen Offenheit
- ◆ das eigene Selbst
- ◆ Gesellschaftliche Wahrnehmung und Grad der Anerkennung der Lehrendenrolle
- ◆ Grad der Selbstdistanz und Lernbereitschaft der Akteure

Repertoire – welcher Wissensbestände sich kompetentes Handeln bedient

- ◆ Ergebnisse der Bildungs- und Entwicklungsforschung
- ◆ Ergebnisse der Zeitdiagnostik
- ◆ Organisationsdesigns – Theorie der Schule/bildender Organisationen/Schulentwicklungstheorie
- ◆ Konzepte zur Lernumgebungsgestaltung
- ◆ Bildungsdesign – Bildungstheorie/Lehrplantheorie – Curriculumtheorie – Theorie der Bildungsaufgaben
- ◆ Interaktionsdesign – Didaktik, Methodik, Unterrichtsgestaltung
- ◆ Kulturdesign – Konzepte zum reflektierten Umgang und zur durchdachten Präsentation der eigenen Person
- ◆ Qualitätsmanagement/Evaluationdesign – pädagogische Bedingungs- und Wirkungsforschung

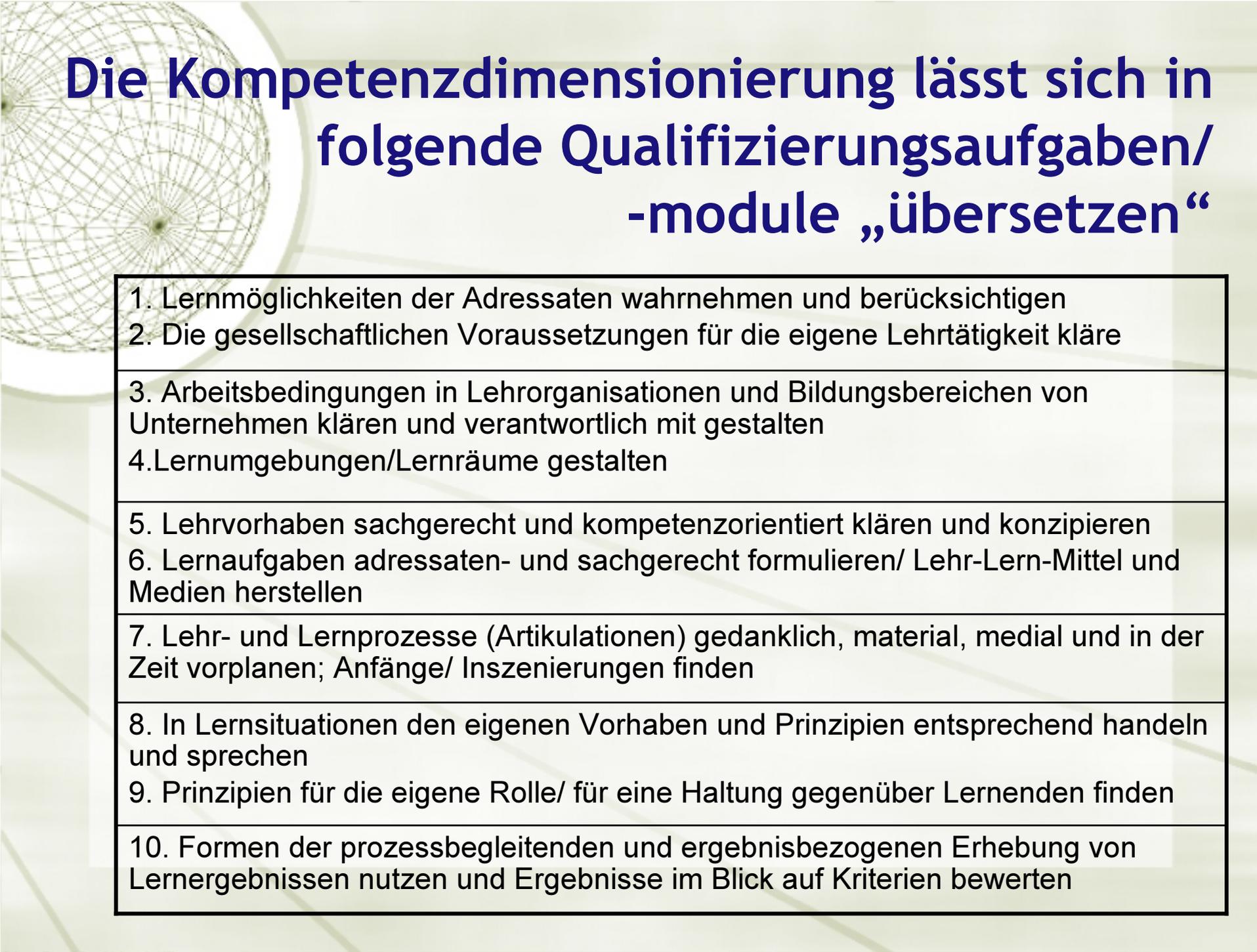
zum





4. Theoretische und praktische Lerneinheiten als Ausbildungsmodule

✦ ergeben sich aus den **Qualifizierungsaufgaben**, die Studierende Gelegenheit haben sollten zu bearbeiten, damit die sechs Kompetenzen mindestens in dem gewünschten Standard entstehen können.



Die Kompetenzdimensionierung lässt sich in folgende Qualifizierungsaufgaben/-module „übersetzen“

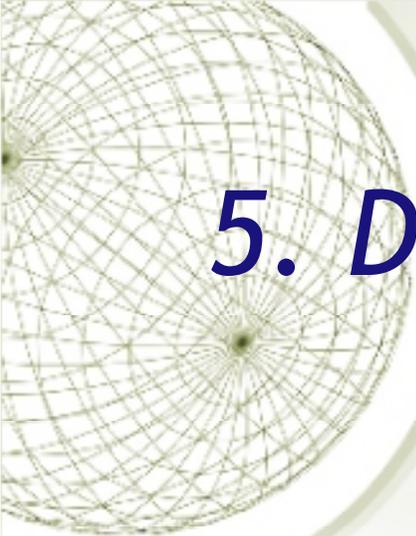
- | |
|---|
| 1. Lernmöglichkeiten der Adressaten wahrnehmen und berücksichtigen |
| 2. Die gesellschaftlichen Voraussetzungen für die eigene Lehrtätigkeit kläre |
| 3. Arbeitsbedingungen in Lehrorganisationen und Bildungsbereichen von Unternehmen klären und verantwortlich mit gestalten |
| 4. Lernumgebungen/Lernräume gestalten |
| 5. Lehrvorhaben sachgerecht und kompetenzorientiert klären und konzipieren |
| 6. Lernaufgaben adressaten- und sachgerecht formulieren/ Lehr-Lern-Mittel und Medien herstellen |
| 7. Lehr- und Lernprozesse (Artikulationen) gedanklich, material, medial und in der Zeit vorplanen; Anfänge/ Inszenierungen finden |
| 8. In Lernsituationen den eigenen Vorhaben und Prinzipien entsprechend handeln und sprechen |
| 9. Prinzipien für die eigene Rolle/ für eine Haltung gegenüber Lernenden finden |
| 10. Formen der prozessbegleitenden und ergebnisbezogenen Erhebung von Lernergebnissen nutzen und Ergebnisse im Blick auf Kriterien bewerten |



5. Das Lehren im Sinne dieser Kompetenzen..

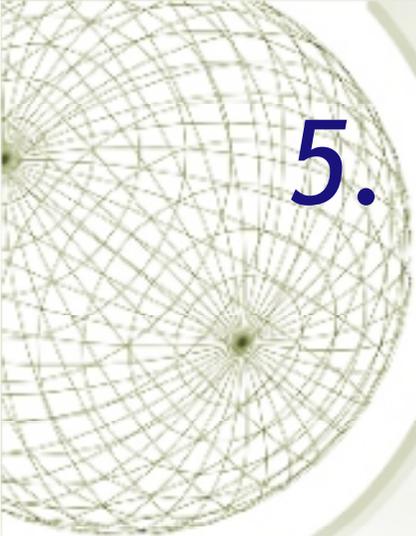
bedeutet: Für das Erreichen von Kompetenz-Mindeststandards benötigen unterschiedliche Studierende unterschiedlich viel Zeit.

Deshalb sollten die in der Ausbildung angebotenen Module individuell variierend studiert werden können.



5. Das Lehren im Sinne dieser Kompetenzen..

bedeutet: Die Qualifizierungsaufgaben legen ein Fundament für professionelle Lehrtätigkeit in verschiedensten Bildungseinrichtungen und sie markieren zugleich sinnvolle Spezialisierungsoptionen



5. *Das Lehren im Sinne dieser Kompetenzen..*

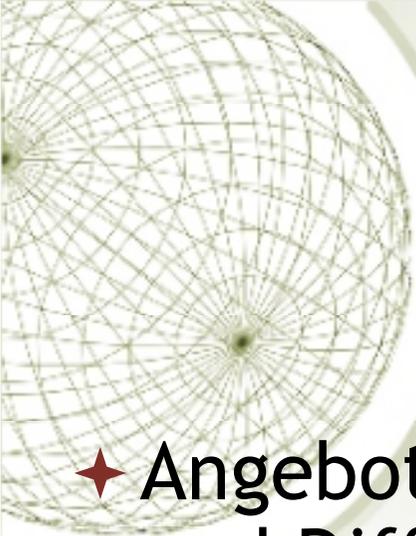
bedeutet: Kompetenzen und Lehrprofessionalität entstehen nur im praktischen Realisieren der kompetent zu verwirklichenden Tätigkeiten.

Daraus folgt, dass in der Ausbildung beim Kompetenz aufbauen, theoretische Klärung und Vorbereitung mit praktischer Erprobung und nachgängiger Reflexion abwechseln sollten.



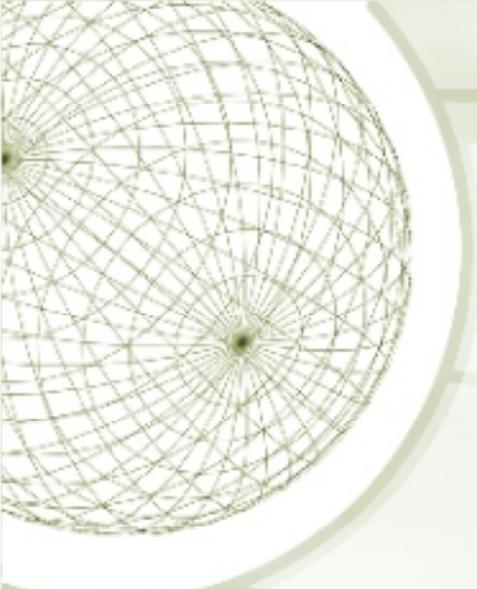
Daraus folgt auch:

- ✦ Ohne professionalisierende Praxisanteile der Ausbildung von Lehrenden wird die Wirksamkeit von Kompetenz- und Standardorientierung der Lehrendenausbildung fraglich bleiben.
- ✦ Genau genommen muss man für eine kompetenz- und standardorientierte Lehrerbildung neue Ausbildungsstrukturen, neue Organisationsformate und neue Prüfungsformate schaffen.



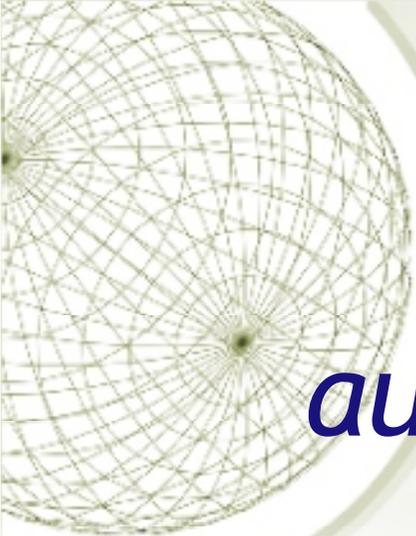
6. *Das Prüfen dieser Kompetenzen*

- ★ Angebot von Gelegenheiten, die Verfügbarkeit und Differenziertheit, Stimmigkeit und Reflektiertheit von **Wissensbeständen** nachzuweisen
- ★ Angebot von Gelegenheiten, **aufgabenbezogenes Können** in Form von Lösungskonzepten zu den 10 Qualifizierungsaufgaben nachzuweisen
- ★ Angebot von Gelegenheiten, **in realen Lehr-Situationen kompetent zu agieren**



6a. Das Prüfen dieser Kompetenzen - Bezug: Wissensbestände

- ★ Prüfungsform: (a) Gelegenheit, die Verfügbarkeit und Differenziertheit, Stimmigkeit und Reflektiertheit der Wissensbestände zu den jeweils 5 Dimensionen der einzelnen Kompetenzen nachzuweisen - also zur Artikulation der jeweiligen kompetent auszuführenden Tätigkeit (diagnostizieren, methodisieren,...) zum verwandten Repertoire, den berücksichtigten Bedingungen, den sachlichen Bezügen, den in und mit der Tätigkeit angestrebten Qualitäten ihres Vollzuges



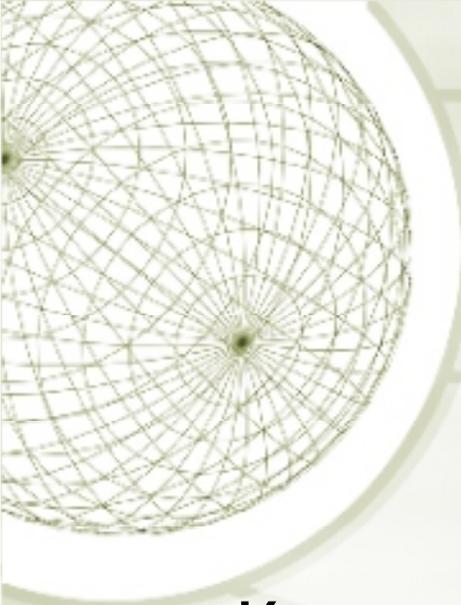
6b. Das Prüfen dieser Kompetenzen - Bezug: aufgabenbezogenes Können

- ✦ Prüfungsform: (b)Gelegenheit, das aufgabenbezogene Können im Konzipieren einer Aufgabenbearbeitung zu zeigen - im Sinne z.B. von Entwicklung eines Diagnoseplans, Einordnung von bildungspolitischen Diskursen, Plänen zur Gestaltung für Lernumgebungen und Organisationen, Konzipieren von Curricula, Erfinden und Ausformulieren von Lernaufgaben, Planen von Methodisierungen und Wirksamkeitsüberprüfungen, Formulieren und Reflektieren eigener Haltungen,...



6c. Das Prüfen dieser Kompetenzen - Bezug: professionelles Agieren

- ★ Prüfungsform: (c)Gelegenheit, kompetentes Agieren in realen Situationen zu zeigen z.B. als...
 - ★ Durchführen einer Diagnose zum individuellen Lern- und Entwicklungsstand und -potenzial eines/r Schülers/in,
 - ★ Realisierung einer Lernraumoptimierung
 - ★ Verantwortliche Übernahme einer organisationalen Optimierung/Veränderung (Aufbau neuer Kooperationsformen mit Eltern, Unternehmen../ Leiten einer schulischen Arbeitsgruppe..)
 - ★ Unterrichtliche Einführung in eine Lernsequenz
 - ★ Durchführung eines Lernprojekts
 - ★ Durchführung, Auswertung und Rückmeldung von Lernstandserhebungen
 - ★ Kollegiale Beratung eines/r Kollegen/in



Merkmale der gezeigten hochschuldidaktischen Strategie:

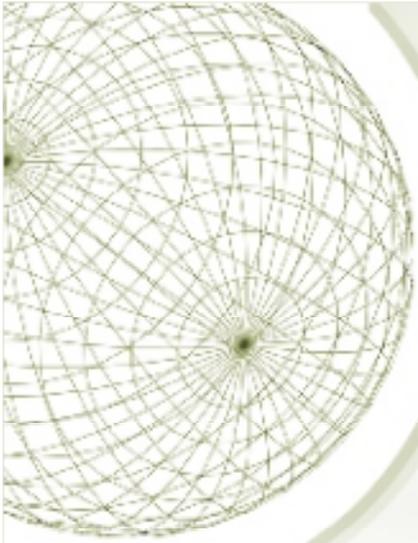
- ✦ Kompetenzorientierung
- ✦ Aufgabenorientierung
- ✦ Standards
und
- ✦ Prüfungsformen

**... sind systemisch aufeinander bezogen - sie
passen zueinander**



*Meine These:
Die Passung von Lehren, Lernen
und Prüfen...
theoretischen und praktischen
Ausbildungsanteilen..*

... ist eine Gelingensbedingung für
eine kompetenzorientierte
Ausbildung.



**Vielen Dank für Ihr
Interesse und Ihre
Aufmerksamkeit**